

TRICKFILMAUSWAHL FANTOCHÉ

0000KINOKULTUR
IN DER SCHULE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KINOKULTUR IN DER SCHULE
Untere Steingrubenstrasse 19
4500 Solothurn
Tel. 032 623 57 07 | 077 410 32 94
info@kinokultur.ch | www.kinokultur.ch

DAS DOSSIER WURDE ERARBEITET VON

KINOKULTUR IN DER SCHULE
Redaktion: Ruth Köppel, Heinz Urben

UNTERRICHTSMATERIAL zu vielen weiteren Filmen kann auf der Webseite www.kinokultur.ch unter «Die Filme» kostenlos heruntergeladen werden.

ANMELDUNG für Kinobesuche von Schulklassen und Filmgesprächen:

Tel. 032 623 57 07, info@kinokultur.ch

KINOKULTUR IN DER SCHULE wird finanziell unterstützt von: Bundesamt für Kultur | ProCinema | Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision (Swiss Perform) | FDS/ARF, Verband Filmregie und Dehbuch Schweiz | IG, Unabhängige Schweizer Filmproduzenten | GARP, Gruppe Autoren, Regisseure, Produzenten | Egon- und Ingrid-Hug-Stiftung | Swisslos Kanton Aargau | Kanton Zürich | Kanton Basel-Stadt | Kanton Thurgau | Kanton Appenzell AR | Kanton St. Gallen | Kanton Solothurn | Kanton Schaffhausen | Kanton Zug | Kanton Graubünden | Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, LCH | Lehrerinnen- und Lehrerverband Baseland

PARTNERINSTITUTIONEN

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich (Filmbildung), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Evaluation), Kinomagie Aargau, «Kultur macht Schule» (ein Programm der Fachstelle Kulturvermittlung, Departement Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau), Schule & Kultur Kanton Zürich, Solothurner Filmtage

Cats & Dogs

Jesús Pérez, Gerd Gockell
CH/DE 2015, 6'9"

Unexpected Discoveries

James Mabery
USA 2017, 2'1"

Voyagers

Gauthier Ammeux, Valentine Baillon, Benjamin Chauméry, Alexandre Dumez, Lea Finucci, Marina Roger
FR 2017, 7'33"

Mit anderen Augen

François Chalet, Michelle Ettlin
CH 2015, 4'09"

Five Minutes to Sea

Natalia Mirzoyan
RU 2018, 7'10"

Look

Meinardas Valkevicius
LT 2018, 3'30"

Stems

Ainslie Henderson
GB 2015, 02'20"

Wanda

Denise Hauser
NO 2018, 13'05"

Unexpected Discoveries

James Mabery
USA 2017, 2'1"

KUAP

Nils Hedinger, CH 2018, 7'38"

The Five Minute Museum

Paul Bush,
CH 2015, 6'

Carpark

Ant Blades
GB 2013, 1'22"

Das Trickfilmfestival Fantoche in Baden präsentiert jedes Jahr internationale Highlights und Neuentdeckungen aus der Welt der Animation. «Kinokultur in der Schule» hat in Zusammenarbeit mit Fantoche eine abwechslungsreiche Filmauswahl (61 Minuten) aus der aktuellen Festivalausgabe und aus früheren Programmen getroffen. Die Filmauswahl für 1. – 6. Klassen bietet eine vielfältige Palette von Geschichten sowie unterschiedlichen Tricktechniken und zeigt, welcher Einfallsreichum in dieser Filmgattung steckt.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Unterrichtsmaterial ist ein **Fundus zur Auswahl**.

Mit den **Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung der Filme** kann der Kinobesuch thematisch vorbereitet werden.

Aufgaben und Fragen zum Kinobesuch beinhalten Beobachtungsaufträge, zu denen die Schülerinnen und Schüler während oder unmittelbar nach dem Besuch Notizen machen.

Für eine kürzere Auseinandersetzung im Unterricht können die **Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung der Filme** oder eine Auswahl davon besprochen werden.

Das Kapitel **Aufgaben und Fragen zu einzelnen Filmen** bietet Möglichkeiten zur Vertiefung.

Die Materialien sind **fächerübergreifend** sowie **handlungs- und situationsorientiert** konzipiert.

Sie eignen sich für die **1. - 6. Klasse Primarschule**.

INHALTSÜBERSICHT

Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung der Filme	3
Aufgaben und Fragen zum Kinobesuch	7
Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung der Filme	10
Aufgaben und Fragen zu einzelnen Filmen und Themen	12
Thema Figuren und Geschichten selber erfinden	15
Thema Trickfilm selber machen	16



DIE FILME



Cats & Dogs

Jesús Pérez, Gerd Gockell, CH/DE 2015

Ein Hund und Katze mögen sich nicht, aber ihre Besitzer schon. Das führt zu Streit und einer Notlage. Zum Glück hilft der Zeichner seinen Figuren und alles wird gut.



Unexpected Discoveries

James Mabery, USA 2017, 2'1"

Ein junger Mann stolpert über eine gewöhnliche Taschenlampe mit der er unerwartete Entdeckungen macht.



Voyagers

Gauthier Ammeux, Valentine Baillon , Benjamin Chaumény, Alexandre Dumez, Lea Finucci, Marina Roger, FR 2017, 07'33"

Ein Astronaut und sein Goldfisch bekommen in der Raumstation unerwarteten Besuch von einem Tiger, der vor seinem Jäger flieht.



Mit anderen Augen

François Chalet, Michelle Ettlin, CH 2015, 4'09"

In diesem Musikvideo fährt eine kleine Eisenbahn über Holzschenen, die sich immer wieder neu zu Tieren, Menschen und Raketen formieren. Die Animation zeigt, wie sich die Welt mit anderen Augen sehen lässt und wie selbst Kinderspielzeug zu Musik lebendig wird.



Five Minutes to Sea

Natalia Mirzoyan, RU 2018, 7'10"

Bevor du wieder ins Wasser darfst, machst du jetzt mal kurz Pause und sitzt fünf Minuten still, bestimmt die Mutter. Diese Minuten kommen dem Mädchen wie ein Meer von Langeweile vor, in dem die Zeit sich endlos dehnt. Es beginnt, die anderen Badegäste zu beobachten und wie diese ihre fünf Minuten verbringen.



Look

Meinardas Valkevicius, LT 2018, 3'30"

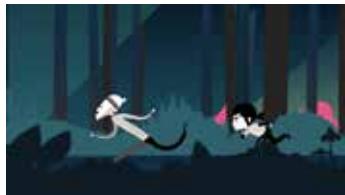
Das menschliche Treiben hat nicht nur positive Auswirkungen auf unseren Planeten, sondern bringt auch viel Müll und Umweltverschmutzung mit sich. Look nimmt die Auswirkungen auf die Tierwelt unter die Lupe und fordert den Betrachter auf, selbst etwas dagegen zu unternehmen.



Stems

Ainslie Henderson, GB 2015, 02'20"

Ein Film über den Bau von Marionetten, die sich zu bewegen beginnen und Musik machen.



Wanda

Denise Hauser, NO 2018, 13'05"

Da Wandas Leben sowohl zu Hause als auch in der Schule voller Konflikte ist, zieht sie sich in ihre eigene Welt zurück. Als ihre Probleme grösser werden, bekommt sie unerwartete Hilfe.



KUAP

Nils Hedinger, CH 2018, 7'38"

Die kleine Kaulquappe ist traurig. Allein bleibt sie im Teich zurück, während alle anderen Beine bekommen und an Land gehen. Sie findet neue Freunde und gibt sich mit ihrem Schicksal ab. Und manchmal passieren dann die Überraschungen, wenn man am wenigsten damit gerechnet hat.



The Five Minute Museum

Paul Bush, CH 2015, 6'00"

Überraschend, wie leicht sich über 2 Millionen Jahre menschlicher Bemühungen von der Steinzeit bis zur Gegenwart in sechs Minuten spannend erzählen lassen. Anhand tausender Ausstellungsstücke aus Museen wird in diesem Film die Entwicklung der Menschheit im wahrsten Sinne des Wortes zum Leben erweckt.



Carpark

Ant Blades, GB 2013, 1'22"

Eigentlich will ein Mann bloss nach dem Einkaufen mit seinem Auto nach Hause fahren, doch wegen eines Hundes geht alles schrecklich schief.

AUFGABEN UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG DER FILME

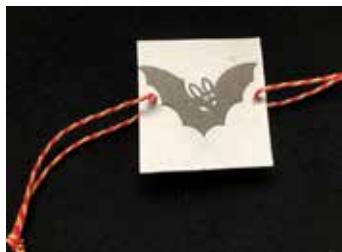
Für 1.– 6. Klasse

1) Fragen an die Kinder

- Welche Trickfilme kennt ihr?
- Was gefällt euch an diesen Trickfilmen?
- Wie unterscheidet sich ein Trickfilm von einem Spielfilm (und Dokumentarfilm)?

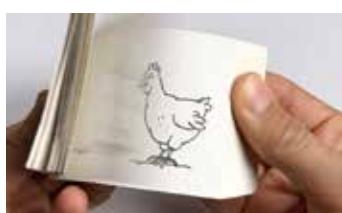
Erklärung

Trickfilme nennt man auch Animationsfilme. Animation leitet sich vom lateinischen *animare* (zum Leben erwecken) ab. Im Trickfilm oder auch Animationsfilm werden gezeichnete Figuren oder Gegenstände belebt, indem mehrere Einzelbilder in schneller Folge hintereinander gezeigt werden. Wenn bei jedem Bild etwas geringfügig verändert wird, entsteht im Auge der Eindruck, dass sich die Figuren oder Gegenstände bewegen. Trickfilme werden also nicht gedreht, wie beim Spiel- oder Dokumentarfilm, wo eine Filmkamera aufnimmt, was vor der Kamera gespielt wird oder passiert, sondern ein Trickfilm entsteht aus einzelnen fotografierten Bildern.



2) Die Lehrperson zeigt eine Wunderscheibe und ein Daumenkino um zu veranschaulichen, wie durch einzelne hintereinander gezeigte Bilder, die Illusion von Bewegung entsteht.

Auf der Website www.kinokultur.ch unter «Die Filme» – Trickfilmauswahl Fantoche finden Sie ein Video eines Daumenkinos und einer Wunderscheibe.



Eine Bastelanleitung für ein Daumenkino finden Sie auf der Webseite:

<http://daumenkino-freunde.de>

3) Frage an die Kinder

- Warum entsteht oder sehen wir eine Bewegung, obwohl das eigentlich nur einzelne Bilder sind?

Erklärung

Unser Gehirn wird überlistet. Das liegt an unseren Augen, die etwas träge sind und das einzelne Bild länger sehen als es sichtbar ist. Wenn man die Bilder schnell genug hintereinander abspielt, kann das Gehirn die Einzelbilder nicht mehr unterscheiden, vermischt sie miteinander und wir sehen eine Bewegung.

Damit eine Bewegung fließend und nicht ruckartig wirkt, müssen mind. 12 Bilder pro Sekunde abgespielt werden. Am natürlichsten sind 24 pro Sekunde.

Die Trickfilmmacherin, der Trickfilmmacher muss also für eine Sekunde Film mind. 12 Bilder zeichnen oder mit einer Kamera von den Figuren einzelne Bilder aufnehmen. Und bei jedem Bild muss natürlich etwas verändert werden.

4) Frage an die Kinder

- Kennt ihr unterschiedliche Arten von Trickfilmen? Es gibt ja zum Beispiel Zeichentrickfilme, also die aus einzelnen Zeichnungen bestehen, wie beim Daumenkino. Aber es gibt auch noch andere Formen, mit denen die Trickfilme gemacht sind.

5) Antworten der Kinder sammeln

- Legofiguren, Knete, Papier, Gegenstände ...

Demonstration eines Legetricks mit Gegenständen und dem StopMotion-Verfahren:

Die Lehrperson kann das Prinzip der StopMotion-Aufnahme direkt mit ihrem Handy oder Tablet über die App StopMotion demonstrieren. Sie nimmt einen Gegenstand (einen Bleistift, eine Schere) und macht über die App StopMotion jedes Mal ein Foto, wenn sie den Gegenstand um ein kleines Stück auf dem Tisch verschoben hat. Der Abstand vom Handy oder Tablet zum Tisch sollte dabei immer etwa der gleiche sein. Die Lehrperson nimmt so ca. 30 Bilder auf und spielt sie anschließend mit einer Geschwindigkeit von ca. 12 Bildern pro Sekunde ab.



AUFGABEN UND FRAGEN ZUM KINOBESUCH

Die Kinder der 1.-3. Klasse schneiden die Symbole auf Seite 9 aus, mit denen sie die Filme charakterisieren können und kleben sie zu den Filmbildern.

Die Kinder der 4.- 6. Klasse können auch schriftlich Notizen zu den einzelnen Filmen machen.



Cats & Dogs



Unexpected Discoveries



Voyagers



Mit anderen Augen



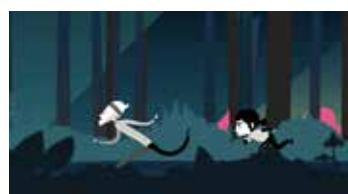
Five Minutes to Sea



Look



Stems



Wanda



KUAP



The Five Minute Museum



Carpark



Den Kindern, die noch nicht lesen können, erklärt die Lehrperson die Bedeutung der Symbole.



Gefällt mir



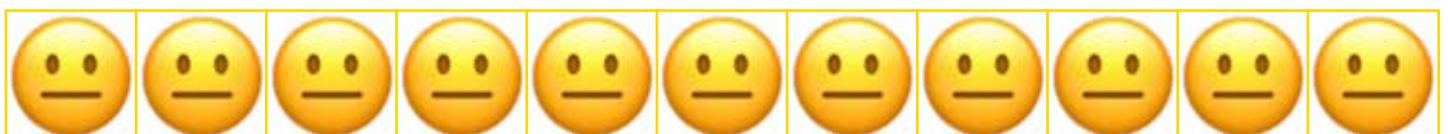
Gezeichneter Trickfilm



Trickfilm mit Puppen oder Gegenständen



Lustiger Trickfilm



Ernster Trickfilm



Ohne Sprache

AUFGABEN UND FRAGEN ZUR NACHBEREITUNG DER FILME

Für 1.– 6. Klassen

1) Anhand der bearbeiteten Arbeitsblätter werden mit den Kindern folgende Fragen besprochen:

- Welche verschiedenen Arten von Trickfilmen wurden gezeigt?

Antworten:

Gezeichnete, mit Puppen, mit Gegenständen, ...

- Welche Gegenstände und Materialien kommen in den Filmen vor?

Antworten:

Holzeisenbahn, Ausstellungsgegenstände aus dem Museum (Vasen, Speere, Münzen, Uhren Stühle etc.), Bleistift, Radiergummi, Karton, Altmetall

- Welche Filme waren lustig?

Die Kinder erzählen witzige Szenen aus den Filmen.

- Welche Filme waren eher ernst?

Die Kinder beschreiben, worum es in diesen Filmen ging.

- Bei welchen Filmen kommt der Macher des Films vor?

Antwort:

«Cats and Dogs» (die Hand des Zeichners) und
«Stems» (Trickfilmmacher, der erklärt wie seine Figuren entstehen)

- Erinnern sich die Kinder, ob in den Filmen gesprochen wurde?
- Warum sind Töne und die Musik bei Filmen ohne Dialoge besonders wichtig?
- Welche Musik oder Geräusche ist den Kindern in den verschiedenen Filmen aufgefallen?

2) Die Kinder bilden kleine Gruppen von max. 4 Personen.

- Sie denken sich eine kurze Szene aus, die ein oder zwei Kinder der Gruppe pantomimisch (ohne selber Geräusche zu machen) darstellen. Die anderen Kinder machen dazu Geräusche oder Töne mit Instrumenten, damit das Dargestellte verständlicher wird.

Beispiel:

Eine Person spaziert pfeifend im Wald und hört ein bedrohliches Geräusch eines wilden Tieres. Die Person bekommt Angst und versteckt sich im Gebüsch (Blätterrascheln) und man hört ihr Herz klopfen.

Oder ein Kellner oder eine Kellnerin serviert in einem Restaurant (Gemurmel, Geschirrgeklapper, Hintergrundmusik) einem Gast etwas zu Essen und lässt dabei alles fallen (grosser Lärm). Plötzlich ist alles ruhig. Der Gast wird wütend (Schnauben, Donner) und verlässt stampfenden Schrittes das Lokal.

- Bei welchen Filmen ist die Musik selbst ein Thema oder spielt eine besondere Rolle?

Antworten

«Mit anderen Augen» (Musikvideo), «Stems» (Puppen, die Musik machen), «The Five Minute Museum» (Tonvasen mit Figuren die Instrumente spielen)

- Was kann ein Trickfilm zeigen, das ein Spielfilm nicht so gut kann?

Mögliche Antworten

Fantastische Sachen, die es in Wirklichkeit nicht gibt.

Erfundene Figuren, die ganz besonders aussehen.

Dinge bewegen lassen, die sich nicht von selber bewegen.

Für 4. – 6. Klasse

1) Die Kinder schauen sich unter dem folgenden Link einen kurzen Tagesschau-Bericht über die beiden Trickfilmmacher Jesús Pérez (Cats & Dogs) und Nils Hediger (KUAP) an:

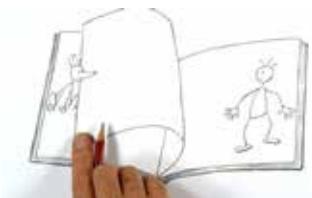
<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/20-jahre-fantoche?id=0ee45096-2527-4125-af60-6e4102ecb137>

2) Die Kinder beantworten mündlich oder schriftlich folgende Fragen:

- Mit welchen Arbeitsinstrumenten oder welchem Material arbeitet der Trickfilmmacher Jesus Pérez (Cats&Dogs)?
- Wie heisst die Technik, die er anwendet?
- Womit zeichnet der jüngere Trickfilmmacher Nils Hediger seine Figuren?
- Warum ist diese Technik für ihn einfacher?
- Was ist das wichtigste, wenn man einen Trickfilm macht?

AUFGABEN UND FRAGEN ZU EINZELNEN FILMEN UND THEMEN

Für 1.-6. Klasse



Cats & Dogs

Jesús Pérez, Gerd Gockell, CH/DE 2015

Ein Hund und Katze mögen sich nicht, aber ihre Besitzer schon. Das führt zu Streit und einer Notlage. Zum Glück hilft der Zeichner seinen Figuren und alles wird gut.

- Was finden die Kinder an diesem Film lustig?
- Was ist das Besondere an diesem Trickfilm?
- Wie könnte dieser gemacht worden sein, da er ja einerseits gezeichnet ist, aber auch eine reale Hand des Zeichners darin vorkommt?

Antwort:

Die Figuren werden Bild für Bild gezeichnet und fotografiert und wenn die Hand etwas macht, wird sie auch Bild für Bild mitfotografiert. D.h. die Hand darf sich Bild für Bild jeweils auch nur ganz wenig weiterbewegen.



Mit anderen Augen

François Chalet, Michelle Ettlin, CH 2015

In diesem Musikvideo fährt eine kleine Eisenbahn über Holzschenen, die sich immer wieder neu zu Tieren, Menschen und Raketen formieren. Die Animation zeigt, wie sich die Welt mit anderen Augen sehen lässt und wie selbst Kinderspielzeug zu Musik lebendig wird.

- Welche Rolle spielt in diesem Film die Musik?

Antwort

Der Film ist ein Musikvideo d.h. ein Song einer Band wurde mit Bildern untermauert.

- Wie wird die Musik im Bild umgesetzt?

Antworten

Die Bilder verändern sich im Rhythmus des Schlagzeugs, Gesichter singen teilweise das Lied mit, indem sich ihre Münder dazu bewegen.



Five Minutes to Sea

Natalia Mirzoyan, RU 2018

Bevor du wieder ins Wasser darfst, machst du jetzt mal kurz Pause und sitzt fünf Minuten still, bestimmt die Mutter. Diese Minuten kommen dem Mädchen wie ein Meer von Langeweile vor, in dem die Zeit sich endlos dehnt. Es beginnt, die anderen Badegäste zu beobachten und wie diese ihre fünf Minuten verbringen.

- In diesem Trickfilm muss ein Mädchen fünf Minuten warten, bis es wieder ins Wasser darf. Dauert der Film auch etwa fünf Minuten?
- Empfindet das Mädchen diese fünf Minuten als lange oder kurz?
- In welchen Situationen kommt euch die Zeit kurz und in welchen lange vor?
- Was passiert in diesen fünf Minuten, die das Mädchen warten muss?

- Hast du ein paar dieser Dinge auch schon am Strand oder Meer erlebt?
- Kannst du dich an Dinge im Film erinnern, die in Wirklichkeit nicht passieren?

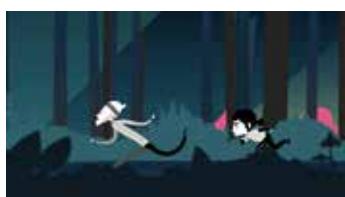


Look

Meinardas Valkevicius, LT 2018

Das menschliche Treiben hat nicht nur positive Auswirkungen auf unseren Planeten, sondern bringt auch viel Müll und Umweltverschmutzung mit sich. Look nimmt die Auswirkungen auf die Tierwelt unter die Lupe und fordert den Betrachter auf, selbst etwas dagegen zu unternehmen.

- Welche Tiere kommen in diesem Film vor?
- Was passiert diesen Tieren?
- Warum finden wir das zuerst lustig und am Schluss des Films nicht mehr?
- Warum heisst der Film LOOK (auf Englisch bedeutet das «Schau»)
- Habt ihr selbst schon einmal in der Natur oder am Strand viel Abfall gesehen? Welche Materialien waren da vor allem dabei?
- Warum gibt es Müll, der herumliegt?
- Finden die Kinder ihre Umgebung wie Strassen, Trottoires, Spielplätze eher sauber oder dreckig?
- Warum leiden besonders die Tiere, wenn wir Abfall in der Natur zurücklassen?



Wanda

Denise Hauser, NO 2018

Die Lehrperson liest zur Erinnerung folgende Zusammenfassung des Films vor:

Da Wandas Leben sowohl zu Hause als auch in der Schule nicht einfach ist, zieht sie sich in ihre eigene Welt zurück. Als ihre Probleme grösser werden, bekommt sie unerwartete Hilfe.

- Welche Probleme hat Wanda in der Schule?
- Welche Probleme hat sie zu Hause?
- Was kann Wanda besonders gut?
- Wer hilft Wanda? Wie würdest du diese Helfer beschreiben?
- Was macht Wanda, um sich von ihren Problemen zu befreien?
- Warum kommen ihre Helfer nicht mit?



KUAP

Nils Hedinger, CH 2018

Die kleine Kaulquappe ist traurig. Allein bleibt sie im Teich zurück, während alle anderen Beine bekommen und an Land gehen. Sie findet neue Freunde und gibt sich mit ihrem Schicksal ab. Und manchmal passieren dann die Überraschungen, wenn man am wenigsten damit gerechnet hat.

- Meint ihr, dass alles in diesem Film gezeichnet ist?

Die Lehrperson erklärt:

In diesem Trickfilm wurden gefilmte Aufnahmen von einem echten Teich mit den gezeichneten Kaulquappen verbunden. Das wurde am Computer gemacht.

Um die Unterwasseraufnahmen zu drehen, musste der Filmemacher mit einer speziellen Kamera und einer Angelhose sowie Gummistiefeln in den Weiher steigen.

Um die Kaulquappen am Computer in die Unterwasseraufnahmen hinein zu zeichnen und sie in ihrer Bewegung so aussehen zu lassen, wie echte Kaulquappen, hat der Filmemacher sich lebendige Kaulquappen ganz genau angeschaut und deren Bewegung auf seinen Computer übertragen.

Für 1. – 3. Klasse

KUAP lädt ebenfalls dazu ein, über die vier Jahreszeiten zu sprechen, denn die kleine Kaulquappe verbringt ein ganzes Jahr unter Wasser.

- Welche Jahreszeiten kennen die Kinder?
- Welche Jahreszeiten haben sie im Film erkannt?
- Im Winter ist der Teich zugefroren, im Sommer hingegen schwitzen alle Wasserbewohner.
- Was sind weitere Merkmale der Jahreszeiten?

Die kleine Kaulquappe ist anders als ihre Artgenossen. Langsamer, um genau zu sein. Während den anderen schon Ärmchen und Beinchen wachsen, passiert bei ihr lange Zeit gar nichts.

- Kennen die Kinder das Gefühl, vielleicht noch nicht das zu können, was ihre Geschwister oder Freunde schon können?
- Beneiden sie vielleicht ihre Freunde manchmal, weil sie etwas besser können oder schneller sind?
- Sind sie vielleicht traurig, dass sie noch nicht Rad fahren oder Schwimmen können?
- Was würden sie gerne bereits können?
- Vielleicht fällt ihnen auch auf, dass nicht jede/r alles gleich gut kann?
- Wie fühlt es sich an, etwas zum ersten Mal zu tun?

Für 1.-6. Klasse

The Five Minute Museum

Paul Bush, CH 2015

Überraschend, wie leicht sich über 2 Millionen Jahre menschlicher Bemühungen von der Steinzeit bis zur Gegenwart in sechs Minuten spannend erzählen lassen. Anhand tausender Ausstellungsstücke aus Museen wird in diesem Film die Entwicklung der Menschheit im wahrsten Sinne des Wortes zum Leben erweckt.



- Was zeigt dieser Film in seiner Abfolge von Museumsstücken?

Antwort

Entwicklung der Menschheit: Zuerst Werkzeuge aus der Steinzeit (vor ca. 2 Mio Jahren), Tonvasen, Metallgegenstände wie Waffen und Münzen, Keramik, Porzellan bis hin zum Plastik, den es erst seit etwa 150 Jahren gibt.

- Was ist das Besondere an diesem Film, obwohl er nur Museumsstücke in schneller Abfolge zeigt?

Antwort

Die Abbildungen auf den Tonvasen oder Münzen werden lebendig, in dem ähnliche Abbildungen gewählt wurden und hintereinander gezeigt werden.

- Wie wird das Lebendigwerden von diesen Abbildungen noch durch den Ton verstärkt?

Antwort

Geräusche von Kämpfen, von Festen mit Tanz oder von Tieren

THEMA FIGUREN UND GESCHICHTEN SELBER ERFINDEN

1) Die Kinder erfinden selber eine Figur für eine Geschichte.

- Sie können sie zeichnen oder aus Knete, Stoffen, Papier, Draht etc. oder aus Abfall basteln.

2) Jedes Kind stellt seine Figur den anderen vor:

- Wie heisst sie?
- Wie alt ist sie?
- Wo lebt sie?
- Wer ist ihre Familie?
- Hat sie Freunde?
- Was macht sie am liebsten?
- Was kann sie besonders gut?
- Was mag sie nicht?

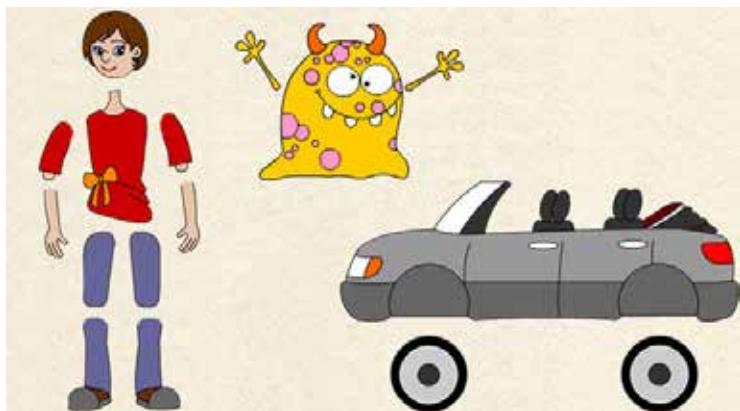
3) Die Kinder besprechen gemeinsam, welche Figuren für eine Geschichte gut zusammen passen würden?

4) Die Kinder bilden 2er- oder 3er-Gruppen und versuchen mit ihren Figuren eine kurze Geschichte zu erfinden.

5) Sie spielen sie den anderen vor.



THEMA TRICKFILM SELBER MACHEN



LEGETRICK

- Die Kinder malen farbige Papierfiguren, mit denen sie eine kleine Geschichte erzählen wollen und schneiden sie aus. Es kann auch nur eine Bewegung sein, die sie darstellen wollen, zum Beispiel, wie eine Raupe über ein Blatt kriecht.
- Sie malen einen oder mehrere Hintergründe.
- Sie laden auf ein Tablet oder auf ein Handy eine StopMotion-App wie «Stop Motion Studio».
- Sie befestigen das Tablet oder das Handy über dem Blatt so, dass sie den Hintergrund bildfüllend aufnimmt.
- Die Kinder erzählen nun mit den Papierfiguren die Geschichte, indem sie sie in der Ausgangsposition (Anfang der Geschichte) auf den Hintergrund legen und davon eine erste Aufnahme machen.
- Sie verändern dann für alle weiteren Aufnahmen die Figuren ein klein wenig, bis die ganze Geschichte erzählt ist. Für realistische Bewegungen im Film braucht es mindestens 12 (besser sind 15) Aufnahmen pro Sekunde.
- Meistens gibt es bei den Stop-Motion-Apps auch die Möglichkeit den Film mit Musik oder Geräuschen zu vertonen.



SACH- UND PUPPENTRICK

- Der Sach- und Puppentrack funktioniert technisch genau gleich wie der Legetrick, ausser, dass die Spielgegenstände nicht Papierfiguren, sondern Gegenstände und Puppen sind, zum Beispiel aus Knetmasse oder Plastilin geformte Figuren. Das Handy sind dabei nicht senkrecht über dem Hintergrund sondern vor der Szenerie aufgebaut.